

THW unterstützt Feuerwehr bei Gülle-Unfall

Bad Segeberg, Strenglin (SH). Gegen 10:30 h wurden am Freitag, 17.02.17, die Feuerwehren Strenglin, Wulfsfelde-Reinsbek und Bad Segeberg alarmiert. Nach erster Meldung von der Rettungsleitstelle Holstein sollten sich 10.000 Liter Gülle auf der Straße befinden. Diese Lagemeldung relativierte sich schnell, denn beim Eintreffen an der Einsatzstelle in der Mühlenstraße bot sich den Einsatzkräften der Feuerwehr ein Bild der Zerstörung.

Ein Güllebehälter mit einem Fassungsvermögen von 120.000 Litern auf einem landwirtschaftlichen Privatgrundstück war geborsten. Da bereits Gülle in die Kanalisation geflossen war, versuchte die Feuerwehr in den ersten Maßnahmen sofort mit Hilfe von Dichtkissen den weiteren Zufluss in die Kanalisation zu verhindern.

Da sich die Einsatzstelle auf einem der höchsten Punkte im Ort befindet, hatte sich die Gülle an vielen Stellen im Ort bereits verteilt.

Da der Güllebehälter komplett geborsten war, hatte die Gülleflut auch einen Teil der Gebäudewand einer angrenzenden Scheune so stark beschädigt, dass die Einsatzkräfte des THW Bad Segeberg gegen 14:00 h hinzualarmiert wurden. Es galt den stark beschädigten Teil der Gebäudewand unter Zuhilfenahme des Einsatzgerüstsystemes (EGS) abzustützen. Gutachter sicherten Bauteile des Behälters.

Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW beteiligt. Alle Beteiligten, die direkten Kontakt mit der Gülle hatten, wurden vor Ort noch grob gereinigt.

Einsatzdauer von 17.02.17, 14:04 h bis 17.02.17, 19:30 h

Vom Ortsverband Strenglin waren 19 Helfer mit den Fahrzeugen MTW, ZTr, GKW I und MTW vor Ort. Vom Ortsverband Segeberg wurde das EGS gestellt. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Strenglin, Wulfsfelde-Reinsbek, Bad Segeberg, Eilsdorf, Goldenbek, Geschendorf und Klein Rönnau waren ebenfalls tätig. Die Gefahrguterkundung Amt-Trave-Land, sowie die Polizei waren ebenfalls im Einsatz eingebunden.

Quelle, Fotos: THW Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein



Reinigungsarbeiten der Straße mit Wasser durch die Feuerwehr



Der angelegte Gülle-Auffangteich



Abstütz- und Rüstarbeiten an der beschädigten Scheune

